

CARITAS Türkei / Istanbul

Ein Gespräch mit Dr. Jon Rinnander

Nach ihrer Schließung durch die türkische Bischofskonferenz im Herbst 2007 wurde die türkische Caritas neu strukturiert und im Februar 2008 wieder eröffnet. In den bisherigen Räumlichkeiten in Elmadağ befindet sich die Dachorganisation **Caritas Türkei** und die **Caritas Istanbul**, eine der neben der **Caritas Izmir** und der **Caritas Anatolia** insgesamt drei regionalen Zweigstellen. Im Zuge der Reorganisation wurde die Zahl der Mitarbeiter stark reduziert. Für die Caritas Türkei sind Dr. Rinaldo Marmara als Direktor und Belinda Mumcu als Koordinatorin für Flüchtlingsangelegenheiten tätig. Die Caritas Istanbul wird von Dr. Jon Rinnander und seiner Assistentin Karin Timyanos geleitet.



Während die Hauptaufgabe der Caritas Türkei in der Betreuung von Flüchtlingen liegt, leistet die Caritas Istanbul schwerpunktmäßig Hilfe für ortsansässige Bedürftige. Vor Gewährung einer Unterstützung wird in einem Ge-

spräch mit den Hilfesuchenden versucht, deren Lebensumstände in Erfahrung zu bringen und abzuklären, ob sie Anspruch auf Sozialversicherung oder die "Grüne Karte" haben. Etwa 30 Familien aus den umliegenden Stadtvierteln werden zurzeit monatlich mit Lebensmittelgutscheinen und Medikamenten versorgt. Gegebenfalls werden sie an andere karitative Einrichtungen weiter vermittelt. Auf Beihilfe in Form von Bargeld wird verzichtet, um einer möglicherweise unzumutbaren Verwendung vorzubeugen. Abgesehen von materieller Hilfe ist die Caritas

auch um Hilfestellung zur Selbsthilfe und um menschliche Kontakte bemüht. Außerhalb der Büroöffnungszeiten (dienstags und donnerstags von 9.00-14.00 Uhr) werden jeden Mittwoch Hausbesuche gemacht.

Die finanzielle Basis für die Aktivitäten der Caritas Istanbul ist seit ihrer Wiedereröffnung bedeutend kleiner als zuvor. Ihre Ressourcen bestehen aus Zuwendungen seitens europäischer Caritas-Verbände und aus Kollektenspenden von katholischen Pfarrgemeinden in Istanbul.

Die von der Vinzenzgemeinschaft St. Georg 1992 initiierte und jahrelang betreute Schule für irakische Flüchtlingskinder ist nach wie vor in den Räumlichkeiten der Caritas untergebracht. Sie wird seit einigen Jahren von Pater Rudolfo Antoniazzi geleitet und von der Gemeinschaft der Salesianer finanziert.

Auf Grund unserer jahrelangen Zusammenarbeit mit der "alten" Caritas, die sich neben der Schule auch auf andere Projekte für irakische Flüchtlinge bezog (Impfkationen, Erwachsenenbildung, Gesundheitsprojekt für Frauen), war es uns ein Anliegen, auch mit der "neuen" Caritas Kontakt aufzunehmen. Wir danken Herrn Dr. Rinnander herzlich für das ausführliche Gespräch, das wir am 12. Mai mit ihm führen konnten und hoffen auf weiteren guten Kontakt.



Waltraud Perfler (Vinzenzgemeinschaft St. Georg)